

Traktanden

- 40 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 12. April 2021
- 41 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Zweite Lesung Rechnung 2020
- 42 8120 Volkswirtschaft / Strukturverbesserungen**
Beratung und Beschlussfassung Kosten von Fr. 1'500.- für die Rehkitzrettung
- 43 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Festlegung der Traktandenliste für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 10. Mai 2021
- 44 7201 Umweltschutz und Raumordnung / Abwasserbeseitigung SF**
Beratung und Beschlussfassung über revidierten Statutenentwurf Abwasserverband Leimental
- 45 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Die Sitzung fand per Videokonferenz statt.

Anwesend	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo Glenn Steiger Sébastien Hamann Nicole Degen-Künzi, Protokoll
Abwesend	Michael Weintke, entschuldigt
Gäste	Jeannette Thurnherr, Finanzverwalterin Rolf Gschwind, Präsident Verein Rehkitzrettung Leimental
Besucher	-
Dauer	18.00 – 21.15 Uhr

40 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 12. April 2021

://: Das Protokoll vom 12. April 2012 wird nach zwei kleinen Korrekturen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge sowie die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

41 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Zweite Lesung Rechnung 2020

Die Finanzverwalterin hat die Anpassungen/Bereinigungen nach der ersten Lesung vorgenommen und hat sie den Gemeinderäten zur zweiten Lesung zugestellt.

Erfolgsrechnung

0220.3611.41 Entschädigungen an Kantone
Bezugsprovision KSTA (Kantonales Steueramt)

0220.3611.42 Entschädigungen an Kantone
Bezugsprovision SSL (Schuldner der steuerbaren Leistung)

Für die Erhebung der Quellensteuer durch das kantonale Steueramt müssen wir eine Provision bezahlen. Diese beträgt 1 % der Einnahmen durch die Quellensteuer. Diese Kosten werden neu unter den allgemeinen Diensten verbucht – früher wurde sie direkt mit den Quellensteuern natürliche Personen (9100.4002.00) verrechnet.

0220.4612.00 Entschädigungen Kirchgemeinden

Hier stellt sich noch immer die Frage weshalb die Entschädigungen rund Fr. 3'000.- unter dem Budget von Fr. 11'500.- liegen. Die Finanzverwalterin soll dies mit der Steuerregisterführerin klären.

2140.3612.00 Entschädigung Musikschule diese Kosten werden noch angepasst.

2170.3300.00 Planmässige Abschreibungen
Sachanlagen Schulhaus WW

Laut GP Sandoz stimmt dieser Betrag (Fr. 57'407.65) nicht mehr mit diesem vor zwei Wochen überein und er möchte wissen, ob dies damit zusammenhängt, dass wir nun die Erneuerung der Fussböden im Primarschulhaus mit Fr. 17'473.15 in die Investitionsrechnung eingefügt haben. Die Finanzverwalterin bestätigt dies und erklärt, dass die Fussböden nun über die nächsten 20 Jahre abgeschrieben werden müssen was dazu führt, dass der Betrag leicht höher ist als bei der letzten Lesung.

2171.3158.00 Unterhalt immaterielle Anlagen

Hier wurden nun die Kosten von Fr. 399.05 für den Internetanschluss im Kindergarten verbucht. GP Sandoz bittet darum, dies in der Rechnung entsprechend zu erwähnen.

4210.3631.00 Beiträge an Kantone
Ambulante Pflege

Dabei handelt es sich laut GP Sandoz um die tatsächlichen Pflegekosten die Bättwiler in Anspruch genommen haben und durch private Spitex-Anbieter oder freiberufliche Pflegefachpersonen erbracht worden sind. Er hat beim ASO eine detaillierte Aufstellung dieser Kosten verlangt – die Antwort ist aber noch ausstehend. Wir müssen diese Kosten aber künftig bei der Budgetierung berücksichtigen.

5730.4631.02 Beiträge von Kantonen
start.integration

Es ist nach wie vor unklar ob wir noch einen Betrag vom Kanton erhalten, obwohl wir den Jahresbericht zu spät eingereicht haben. Die Abklärungen dauern an.

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26. April 2021

6150.4502.00 Entnahme aus Legaten

Bei diesen Fr. 7'026.10 handelt es sich um einen überschüssigen Betrag aus der Güterregulierung. Daher wünscht GP Sandoz, dass der Text entsprechend angepasst wird.

6153.3151.00 Unterhalt, Apparate, Maschinen
Geräte, Fahrzeuge Werkhof

Da wurde laut GP Sandoz etwas falsch umgebucht. Alles, was zum Verkauf unseres VW's gehört, muss in der Investitionsrechnung und nicht in der Erfolgsrechnung verbucht werden. Ausserdem möchte er wissen, wo die Kosten für den Verkauf verbucht sind.

6153.3920.01 Interne Verrechnung von Strom
Pauschale

Hier soll die Bezeichnung von Pauschale in Strom Birkenhof geändert werden.

6153.4612.00 Entschädigungen von Gemeinden
Dienstleistungen Witterswil

An der letzten Sitzung waren unter diesem Konto keinerlei Kosten verrechnet, jetzt sind Fr. 3'890.50 verbucht. GP Sandoz möchte wissen, warum diese Kosten erst jetzt verbucht wurden. Die Finanzverwalterin erklärt, dass sie im ersten Semester keine Rapporte zur Fakturierung erhalten hat und nun mit dem Finanzverwalter von Witterswil vereinbart hat, einen Durchschnitt der letzten Jahre zu verbuchen.

6153.4690.10 Buchgewinn aus dem VV diese Kosten müssen angepasst werden.

7101.4260.01 Rückerstattungen und Kostenbet.
Betreibungs- und Verfahrenskosten

Wie bereits an der letzten Sitzung erwähnt müssen die Betriebs- und Verfahrenskosten für die nichtbezahlten Wasser- und Abwassergebühren getrennt werden – eine Hälfte muss hier verbucht werden, die andere unter dem Abwasser. Die Finanzverwalterin wird gebeten, diese Umbuchung vorzunehmen.

7201.3632.00 Beiträge an Gemeinden auf Fr. 75'354.02 anpassen.
Beitrag AVL

7301.3132.00 Honorare externe Berater
Gutachter, Fachexperten, ect.

Die Finanzverwalterin wird gebeten zu klären, weshalb hier zwei Rechnungen vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro verbucht sind.

7301.3510.00 Einlagen in SF EK Abfall Fr. 39.45 –

Dieser Minusbetrag kann laut GP Sandoz nicht stimmen. Eine Minus-Einlage entspricht einer Entnahme und ist unter Konto 7301.4510.00, Entnahmen aus SF EK Abfall, zu buchen. Die Finanzverwalterin soll sich dies nochmals genauer anschauen.

7710.3143.00 Unterhalt übrige Tiefbauten
Friedhofanlage

Da haben wir zwischenzeitlich die Rechnung der Gebr. Stöcklin & Co. AG über Fr. 71.10 erhalten. Diese Kosten müssen noch unter diesem Konto verbucht werden.

8120.3132.00 Honorare externe Berater da müssen Fr. 836.85 eingefügt werden.
OeQV-Vernetzungsprojekt

Investitionsrechnung

2170.5050.01 Fussboden Schulhaus

GP Sandoz wünscht, dass die Bezeichnung angepasst wird und zwar in „Erneuerung Fussböden Schulzimmer Anbau Schulhaus Witterswil“. Ebenfalls muss noch das Datum, an der der Gemeinderat der Erneuerung der Fussböden zugestimmt hat, eingefügt werden.

7101.6340.05 SGV Ersatz WL Mühlemattstr. Fr. 18'600.-
2. Etappe

Dieser Betrag wurde laut der Finanzverwalterin anhand des letzten Berichts der solothurnischen Gebäudeversicherung erfasst. Aktualisierte Zahlen liegen erst nach der Abnahme vor, die aber erst in etwa 2 Monaten stattfinden wird. Daher werden diese so in der Rechnung belassen.

9990.5900.10 Passivierte Einnahmen SF Wasser

Laut GP Sandoz ist es nicht richtig, dass unter diesem Konto keine Kosten verbucht sind. Im Budget 2020 sind Fr. 40'000.- vorgesehen, die sich aus Fr. 30'000.- Anschlussgebühren und Fr. 10'000.- SGV-Subventionen zusammensetzen. Entweder wurde demnach falsch budgetiert oder hier fehlt ein Betrag für die erhaltenen SGV-Subventionen. Die Finanzverwalterin wird gebeten, dies zu klären.

://: Der Gemeinderat bittet die Finanzverwalterin, die oben aufgeführten Anpassungen vorzunehmen, so dass die Rechnung an der nächsten Sitzung für die Revision durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) verabschiedet werden kann.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)

42 8120 Volkswirtschaft / Strukturverbesserungen
Beratung und Beschlussfassung Kosten von Fr. 1'500.- für die Rehkitzrettung

Bereits an der Sitzung vom 23. November 2021 hat der Gemeinderat ausführlich über die Rehkitzrettung diskutiert und festgehalten, dass wir diese mit einer Drohne unterstützen möchten. Die Höhe des Beitrages wurde allerdings diskutiert. Dies aufgrund dessen, da keine klare schriftliche Aufstellung des Finanzierungskonzeptes vorlag und wir lediglich wussten, dass sich die Gemeinden Witterswil mit Fr. 1'500.- und Hofstetten-Flüh mit Fr. 4'000.- beteiligen. Dennoch hat der Gemeinderat Fr. 1'500.- ins Budget 2021 aufgenommen, ein definitiver Entscheid für eine Beteiligung wird aber erst heute gefällt.

R. Gschwind, Präsident des Vereins Rehkitzrettung Leimental (RKRL) ist zugeschaltet und steht für die Fragen der Gemeinderäte zur Verfügung.

GR Carruzzo möchte wissen, ob und in welcher Höhe sich die anderen Gemeinden am Projekt beteiligen. Laut R. Gschwind hat Hofstetten-Flüh Fr. 4'000.-, Metzerlen-Mariastein und Witterswil je Fr. 2'000.- gesprochen. Rodersdorf wird sich momentan nicht an der Rehkitzrettung beteiligen, wird aber vielleicht im 2022 dazu stossen, da dort von Seiten der Bauern Druck aufgesetzt wird.

GP Sandoz bedankt sich für die ausführlichen Unterlagen, was ihm aber fehlt ist eine Finanzierungsübersicht. Er möchte von R. Gschwind wissen, ob eine solche nachgereicht werden kann? Anhand einer solchen wäre ersichtlich, welche Gemeinden und anderen „Sponsoren“ sich an der Rehkitzrettung zu welchen Beträgen beteiligen und was alles für Kosten anstehen. R. Gschwind erklärt, dass der Verein erst im letzten Jahr gegründet wurde und sie ein wenig in Verzug geraten sind. Eine Finanzierungsübersicht kann er aber gerne nachliefern.

Laut GP Sandoz können natürliche Personen auf Gesuch hin eine Mitgliedschaft abschliessen – die Höhe des jährlichen Mitgliederbeitrages wird von der Mitgliederversammlung festgelegt. Er möchte wissen, ob wir als Gemeinde auch eine Mitgliedschaft abschliessen können und geht auf das Beispiel des Mittagstisches ein. Dieser wird zum grössten Teil durch Elternbeiträge und Subventionen der Gemeinden Bättwil und Witterswil finanziert. Die Gemeinden sind aber zudem „Mitglied“ des Vereins und bezahlen jährlich auch ihren Mitgliederbeitrag. Mit einer Mitgliedschaft bei der RKRL würden wir regelmässig über die Aktivitäten des Vereins informiert werden.

Laut R. Gschwind ist auch eine Gönnerschaft für Einzelmitglieder oder Institutionen wie Gemeinden vorgesehen. Der Beitrag beträgt Fr. 50.-, ist allerdings nicht fix und kann auch erhöht werden.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich GP Sandoz bei R. Gschwind für das Gespräch und wünscht ihm einen schönen Abend.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, sich mit Fr. 1'500.- an der Rehkitzrettung Leimental zu beteiligen. Die Kosten dafür sind bereits im Budget 2021 vorgesehen.

GP Sandoz stellt einen zusätzlichen Antrag auf eine Mitglied- oder Gönnerschaft. Somit könnten wir den Verein auch weiterhin unterstützen und würden erst noch über die Aktivitäten des Vereins informiert werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, eine Mitgliedschaft abzuschliessen und bittet den Verein Rehkitzrettung Leimental, uns eine entsprechende Rechnung zuzustellen.

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26. April 2021

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Schreiben an: Verein Rehkitzrettung Leimental, Rolf Gschwind

43 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Festlegung der Traktandenliste für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 10. Mai 2021

Folgende Traktanden werden von Seiten Bättwil für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 10. Mai 2021 vorgeschlagen:

- Genehmigung Protokoll der letzten gemeinsamen Sitzung vom 21. September 2020
- Rechnung 2020 Feuerwehrverbund Egg
- Stand / Rechnung Mittagstisch
- Stand / Rechnung Jugendraum / altes Schulhaus Bättwil
- Rechnung 2020 Primarschulkreis
- Anpassungen Kostenverteiler Schulkreis ab Rechnung 2021
- Information Stand Projekt Erneuerung Altes Schulhaus Bättwil
- Durchführung 1. August-Feier?
- JASOL / Jungbürgerfeier
- Diverses

Da die beiden Traktanden Mittagstisch und Jugendraum / Altes Schulhaus „Bestandteil“ vom Primarschulkreis sind, regt GR Carruzzo an, dass diese beiden vor der Rechnung 2020 Primarschulkreis behandelt werden. Der Gemeinderat ist mit dieser Anpassung einverstanden.

Aufgrund des Treffens mit dem Regierungsrat am gleichen Tag um 16.00 Uhr in Hofstetten wird von GP Sandoz vorgeschlagen, die gemeinsame Sitzung mit Witterswil auf 19.30 Uhr anzusetzen. Diese findet im Vereinszimmer in der Mehrzweckhalle in Witterswil statt. Unsere Gemeinderatssitzung soll nicht bereits um 18.00 Uhr, sondern erst um 18.30 Uhr beginnen.

Zuerst das Treffen mit dem Regierungsrat, dann unsere Sitzung und anschliessend gleich diejenige mit Witterswil – GR Carruzzo fände eine Pause dazwischen wünschenswert. Die Gemeinderäte teilen diese Meinung und beschliessen, dass unsere Sitzung vom 10. Mai 2021 auf den 17. Mai 2021, 17.00 Uhr, verschoben wird.

://: Der Gemeinderat genehmigt die oben aufgeführte Traktandenliste und wünscht, dass die Gemeindeschreiberin diese mit den dazugehörigen Unterlagen der Gemeindeverwaltung Witterswil weiterleitet.

44 7201 Umweltschutz und Raumordnung / Abwasserbeseitigung SF
Beratung und Beschlussfassung über revidierten Statutenentwurf Abwasser-
verband Leimental

Laut GR Steiger möchte der Abwasserverband Leimental (AVL) weiter seine Statuten revidieren. Verschiedene Anpassungen wurden nach der Vernehmlassung im September 2020 vorgenommen. Grundsätzlich sind die vorliegenden Statuten im Grossen und Ganzen zwar in Ordnung. Insbesondere wäre der gemeinsame Betrieb der Regenklärbecken (RKB) sehr zu begrüssen, da wir die Verschmutzung unserer Gewässer durch Abwasser sicherlich reduzieren könnten. Da wir über ein verbundenes, gemeinsames Abwassersystem verfügen ist es notwendig, auch die Steuerung der „Überschussabnehmer RKB“ zu koordinieren. Nichtsdestotrotz sind laut GR Steiger weiter sehr viele Fragen offen, welche eine Annahme der vorliegenden Statuten und der Übergabe des Betriebs der RKB heute verunmöglichen.

GR Steiger hat die wichtigsten Punkte der vorliegenden Statutenrevision zusammengefasst. Dies sind folgende:

- Übernahme von Betrieb und Unterhalt der vier Regenklärbecken
- Regenklärbecken sollen im Besitz der jeweiligen Gemeinde bleiben
- Gemeinden haben mehr Zeit um Beschlüsse (wie z. B. Statutenrevision, Aufnahme weiterer Verbandsgemeinden) vor Gemeindeversammlung zu bringen (9 statt 4 Monate)
- Reduktion der Delegiertenzahl (bisher pro Gemeinde fix 2 und pro 10 % Kostenanteil ein weiterer Delegierter; neu pro angefangene 15 % Kostenanteil einen Delegierten)
 - Delegierte aktuell: Bättwil 4, Hofstetten-Flüh 5, Metzlerlen-Mariastein 4, Witterswil 4
 - Delegierte nach neuem System: Bättwil 2, Hofstetten-Flüh 4, Metzlerlen-Mariastein 1, Witterswil 2
- Kompetenzen der DV bleiben in etwa gleich
- Reduktion der Vorstandsmitglieder (bisher pro Gemeinde 2, statuarisch hätte Hofstetten-Flüh Anrecht auf 4; neu einen pro Gemeinde)
- Vorstand neu im Ressortsystem
- Einführung eines angestellten Betriebsleiters, wählbar durch den Vorstand mit recht weitreichenden Kompetenzen
- Finanzverwaltung kann ebenfalls durch eine externe Person wahrgenommen werden (§ 17 Abs. 4 wohl fehlerhaft, es wird der Aktuar genannt unter B6, es ist aber nur vom Finanzverwalter die Rede)
- Reduktion der RPK von vier (einem pro Gemeinde) auf drei Mitglieder
- Einführung des Referendums- und Initiativrechts, wobei die Quoren sehr hoch sind
- Einführung eines Abschnitts Bau und Unterhalt der Anlagen, wobei unklar scheint, ob dies mittels eines Reglements zu lösen ist

Auf einige Punkte geht GR Steiger ausführlicher ein:

Regenklärbecken

Vorgeschlagen wird den Betrieb, Unterhalt und die Sanierung der RKB in die Hände des AVL zu übergeben; Besitzer sollen die Gemeinden bleiben. Ein technischer Bericht der Firma Rapp Infra AG gibt einen vertieften Einblick über die angestrebten Änderungen am Abwassersystem. Die notwendigen Investitionen, um einen gemeinsamen Betrieb der RKB sinnvoll zu machen, sind mit einer knappen Million Franken veranschlagt. Gemäss Auskunft von Marc Bönzli, Delegierter des AVL, ist eine Eigentums-Übernahme der RKB durch den AVL kompliziert und nicht sinnvoll. Scheinbar sind diese heute teils auf Privatgrundstücken etc. gebaut, teilweise nicht im Grundbuch eingetragen.

GR Steiger sieht das diametral anders. Damit eine saubere Übergabe bewerkstelligt werden kann, welche nicht zu zukünftigen Unstimmigkeiten unter den Gemeinden führt, müssen die notwendigen Fakten auf den Tisch. Es braucht eine Zustandsanalyse und eine Finanzwert-schätzung und die Grundstücke müssen wo nötig vorab durch die Gemeinden übernommen werden. Anschliessend kann eine Übergabe mit den notwendigen Entschädigungen an die jeweiligen Gemeinden erfolgen.

Es braucht klare Verhältnisse, bevor eine Million investiert wird. Weiter wäre es auch unlogisch und störend, wenn der AVL z.B. in Hofstetten Fr. 400'000.- investiert und sich so das Vermögen der Gemeinde nach einer Investition von Fr. 200'000.- (Beitrag von Hofstetten-Flüh an den AVL) um Fr. 400'000.- erhöht.

GP Sandoz kann sich ein Verbleib der RKB's bei den Gemeinden grundsätzlich vorstellen. Dies setzt aber voraus, dass die Abgrenzung zwischen Reparatur, Betrieb, Unterhalt und Neuinvestitionen bzw. Erneuerung eindeutig definiert ist. Es ist sicher nicht unproblematisch für den Zweckverband, die RKB zu übernehmen und auszuzahlen. Der Zweckverband Schulen Leimental ist auch nicht Besitzerin der Schulgebäude.

Betriebsleiter und Finanzverwalter

Die Notwendigkeit und die Ausgestaltung dieser Stellen und insbesondere des Finanzrahmens sind vollkommen unklar. Dies muss konkretisiert werden.

Demnach sind laut GR Steiger durch unsere Delegierten an der Delegiertenversammlung zu stellende Anträge folgende:

- Sistierung des vorliegenden Entwurfs.
- Regenklärbecken sollen in den Besitz des AVL übergehen. Es muss ein Zustandsbericht aller Becken und eine Schätzung der vorhandenen Finanzwerte gemacht werden. Danach muss der Kauf der jeweiligen Anlagen und Grundstücke durch den AVL geplant und budgetiert werden.
- Für die vorgesehenen Funktionen Betriebsleiter und Verwalter müssen Stellenbeschriebe und Pflichtenhefte entworfen sowie eine Aufwand- und Kostenschätzung vorgelegt werden. Den Bedarf hierfür sieht GR Steiger heute eigentlich nicht bzw. könnten diese Funktionen durch den Technischen Dienst resp. die Finanzverwaltung einer Verbandsgemeinde auf Mandatsbasis übernommen werden.
- Protokolle des Vorstands sollen ebenfalls öffentlich sein
- §17 Abs. 4: Verwalter statt Aktuar?
- Das Quorum für Referendum und Initiative muss tiefer festgelegt werden.

GR Steiger möchte nochmals festhalten, dass er grundsätzlich mit der Stossrichtung der Statutenrevision einverstanden ist, wir diese aber nicht der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorlegen können, solange die oben aufgeführten Fragen nicht abschliessend geklärt sind. Wird an der Delegiertenversammlung des AVL nicht auf die Anträge unserer Delegierten eingetreten, müssen sie die Statutenrevision ablehnen. GP Sandoz teilt diese Meinung und ergänzt, dass die Delegierten erwähnen müssen, dass wir im Fall einer Annahme der Gemeindeversammlung beantragen werden, die Statutenrevision abzulehnen.

Ausserdem muss laut GR Steiger auch einmal geklärt werden, wie das genau mit dem Meteorwasser läuft und ob nicht vielleicht sogar der Kostenverteiler angepasst werden sollte.

://: Der Gemeinderat ist mit dem Antrag von GR Steiger einstimmig einverstanden. Die Statutenrevision muss sistiert werden, um die aufgeführten Punkte zu klären und zu bereinigen.

Die Übernahme der RKB durch den AVL wird bevorzugt und mit der Reduktion der Delegiertenzahl wie auch Vorstandsmitglieder ist der Gemeinderat einverstanden. Die Ausgestaltung des Betriebsleiters wie auch des Finanzverwalters ist unklar und muss konkretisiert werden. Es wird gewünscht, dass die jetzigen Aufgaben, die durch die Technischen Dienste

ausgeführt werden, weiterhin so gehandhabt werden. Die Anforderungen (Anzahl Gemeinderat und Stimmberechtigte) für das Referendums- und Initiativrecht muss abgetauscht bzw. reduziert werden.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Vorstandsmitglied B. Christen
Delegierte C. Gasser und K. Hamann

45 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Geografisches Informationssystem der Gemeinde (GIS)

Ende 2020 haben wir beschlossen, unseren Gemeindeingenieur zu wechseln. So arbeiten wir in diesem Bereich nicht mehr länger mit dem Sutter Ingenieur- und Planungsbüro zusammen, sondern neu mit dem Ingenieurbüro Märki AG. Bereits damals wurde festgehalten, dass die Frage des Gemeinde GIS separat geklärt werden muss.

Mittlerweile haben wir keinen Zugriff mehr auf das GIS der Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG und eine neue Lösung wurde nicht definiert. GP Sandoz ist der Meinung, dass die Werk- und Umweltkommission (WeKo) das Thema mit dem Ingenieurbüro Märki aufnehmen und ein Lösungsvorschlag inkl. Kosten ausarbeiten muss. Anschliessend muss dem Gemeinderat ein entsprechender Antrag unterbreitet werden.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Technischer Dienst, im Hause

Stiftungsurkunde und Organisationsreglement des Alters- und Pflegeheims Wollmatt

An der Sitzung vom 7. Dezember 2020 hat der Gemeinderat bereits über die neue Fassung der Stiftungsurkunde und des Organisationsreglements des Alters- und Pflegeheims Wollmatt beraten und beschlossen, das Traktandum zurückzustellen, bis der runde Tisch mit den Stiftergemeinden und dem Stiftungsrat stattgefunden hat, an dem die vorgesehenen Änderungen besprochen werden können.

GP Sandoz informiert nun, dass vor zwei Wochen eine Sitzung mit der Präsidentin des APH Wollmatts, Frau E. Borer, stattgefunden. Die neue Fassung der Stiftungsurkunde sieht keine Rückerstattungspflicht der Mitgliedschaft vor, womit wir nicht einverstanden sind. Daher wurde am Gespräch die Forderung auf Teilrückerstattung der investierten Gelder gestellt. Dies auch in Anbetracht dessen, da möglicherweise in naher Zukunft auf dem Areal der Matra AG in Flüh ein Projekt für Alters- und Pflegewohnungen realisiert werden soll, an dem wir uns beteiligen könnten/würden.

Ebenfalls war eine Änderung der Zusammensetzung des Stiftungsrates vorgesehen. So sollte der Stiftungsrat verkleinert werden und nur noch zwei Mitglieder wären Gemeindevertreter und müssten durch die Gesamtheit der Stiftergemeinden gewählt werden. Die anderen Mitglieder würden durch den Stiftungsrat gewählt und müssten der Stiftung dienende Fachkenntnisse mitbringen. Anlässlich der Besprechung wurde diesbezüglich gefordert, dass nicht nur zwei, sondern mindestens drei Mitglieder durch die Gemeinden bestimmt werden (1 für Dorneckberg, 1 für Dornach und 1 für das Leimental).

Diese Forderung nach einer Teilrückerstattung des eingebrachten Kapitals wurde von der kantonalen Stiftungsaufsicht geprüft und als unzulässig beurteilt.

Laut GP Sandoz war innerhalb der nächsten zwei Wochen ein weiteres Treffen geplant. Es scheint aber so, als ob dieses abgesagt wird, da eine rasche Lösung nicht in Sicht ist und das Thema wohl nicht mehr an den Gemeindeversammlungen im Juni traktandiert werden kann. Das weitere Vorgehen ist zurzeit unklar. Entweder zieht der Stiftungsrat die geplante Revision zurück und es bleibt alles wie bisher oder sie beharren auf der geplanten Änderung und wir müssen uns überlegen, diese zu akzeptieren oder zur Ablehnung der Gemeindeversammlung zu empfehlen. GP Sandoz ist der Meinung, dass das Status-Quo die bessere Lösung ist. Damit würden wir bei einem Bedarf unsere Mitgliedschaft kündigen können und das Geld von unseren Betten zurückerhalten, um anderswo investieren zu können.

Ammännertreffen

Am letzten Ammännertreffen wurden folgende Themen besprochen:

Die bisherige Leistungsvereinbarung der **Spitex** solothurnisches Leimental wurde überarbeitet. Bislang waren die Gemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzleren-Mariastein, Rodersdorf, Witterswil und Burg im Leimental als Auftraggeberinnen aufgeführt. Da das Abrechnungswesen neu über die Clearing-Stelle des Kantons Solothurn läuft, muss für Burg im

Leimental eine für im Kanton Baselland gültige Vereinbarung erstellt werden – für die Gemeinden im solothurnischen Leimental eine, die sich nach dem solothurnischen Gesetz richtet. Die neue Leistungsvereinbarung sollte demnächst bei uns eintreffen, so dass wir diese für eine der nächsten Gemeinderatssitzungen traktandieren können. Anschliessend muss sie auch noch durch die Gemeindeversammlung abgesehnet werden.

Am 10. Mai 2021 findet von 16.00 bis 18.00 Uhr das **Regierungsratstreffen** in Hofstetten statt, an dem GP Sandoz und GR Carruzzo teilnehmen werden. Folgende Themen sollen angesprochen werden:

- Schliessungsabsichten der Post AG für die Poststelle Bättwil
- das Schulzahnarztreglement
- dass von Seiten des Kantons keine Vernehmlassungen mehr verschickt werden und die Gemeinden diese online herunterladen müssen
- Situation der Sozialregion Dorneck

Der Gemeindepräsident von Hofstetten-Flüh, Herr F. Schenker, wird dem Regierungsrat eine Liste mit sämtlichen Themen zukommen lassen, damit sie sich entsprechend darauf vorbereiten können.

GP Sandoz ist **Inventurbeamter** der Gemeinde Bättwil. In der Gemeindeordnung steht unter § 38 geschrieben: „*Dem Inventurbeamten oder der Inventurbeamtin obliegen die Aufgaben in Erbschaftsangelegenheiten, die nach dem kantonalen Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch dem Gemeindepräsidenten oder der Gemeindepräsidentin übertragen sind.*“

Wird gewünscht, dass er dieses Amt auch für die nächste Amtsperiode übernimmt, muss die Gemeindeordnung entsprechend angepasst werden.

UNICEF-Initiative „Kinderfreundliche Gemeinde“

Die UNICEF-Initiative fördert gezielt die Steigerung der Kinderfreundlichkeit im nächsten Lebensumfeld der Kinder. Gemeinden haben die Möglichkeit, eine Standortbestimmung durchzuführen und mit dem Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet zu werden.

N. Studer von der JASOL hat sich mit UNICEF in Verbindung gesetzt und sie darüber informiert, dass alle fünf Gemeinden des solothurnischen Leimentals als Region bei dieser Initiative mitmachen wollen, worauf ihn UNICEF darüber informiert hat, dass das nicht möglich ist. Nur einzelne Gemeinden können sich an der Initiative beteiligen. Sollte sich dies irgendwann ändern, könnten wir immer noch mitmachen.

Kostenaufteilung der Mehrzweckhalle Witterswil im Schulkreis

Der Gemeinderat hat bereits an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2020 ausführlich über die Kostenaufteilung der Mehrzweckhalle diskutiert und dem Gemeinderat von Witterswil unseren Vorschlag zukommen lassen. Nachdem einige Mails hin und her geschrieben wurden, haben sich nun die Gemeindepräsidenten sowie GR Carruzzo und GR Weisskopf getroffen und eine neue Lösung für die Verteilung der Kosten der Mehrzweckhalle ausgearbeitet. Diese bedeutet für uns eine „Kosteneinsparung“ von Fr. 3'000.- bis Fr. 5'000.- pro Jahr gegenüber der aktuellen Praxis. Der Gemeindepräsident von Witterswil, M. Seelig, fasst die Anpassungen nun zusammen und wird sie allen Gemeinderäten zustellen, so dass diese an der gemeinsamen Sitzung vom 10. Mai 2021 präsentiert und diskutiert werden können. Anschliessend müssen die Gemeinderäte diese neue Kostenverteilung noch genehmigen.

Verteilung von „Flugblättern“

Frau S. Oser verteilt unsere Flugblätter und wir haben ihr bislang Fr. 50.- pro Tour bezahlt. Wenn Frau Oser mit dem Töffli unterwegs ist, braucht sie etwa 3 Stunden, zu Fuss bis zu 6 Stunden, bis die Flugblätter in jeden Haushalt verteilt sind. Der Gemeinderat möchte den Ansatz nun an die Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) anpassen, die einen Ansatz von Fr. 31.- vorsieht. Um die Abrechnung zu vereinfachen, soll jeweils eine Pauschale von Fr. 120.- ausbezahlt werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, Frau Oser künftig für die Verteilung unserer Flugblätter pro Tour Fr. 120.- auszuführen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Schreiben an: S. Oser, Hauptstrasse 39, 4112 Bättwil

Banntag

Leider muss auch der diesjährige Banntag vom Donnerstag, 13. Mai 2021, aufgrund der aktuellen Corona-Krise und den Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit abgesagt werden. Der Gemeinderat hofft aber, diesen traditionellen Anlass im nächsten Jahr wieder durchführen zu können.

Recycling von Druckerpatronen

Das Schweizerische Rote Kreuz bietet das kostenlose Recycling von Druckerpatronen und Tonerkartuschen unter der Aktion "Jeder Toner zählt" an. Ab sofort kann man beim Werkhof Bättwil in einer bereitgestellten Box für einen guten Zweck seine Tintenpatronen und Tonerkartuschen gratis entsorgen.

Diese werden von der Firma Pelikan im Recyclingzentrum geprüft, aufbereitet und weiterverarbeitet. Pelikan überweist dem Schweizerischen Roten Kreuz für die gesammelten Toner eine Spende. Das Geld aus der Sammelaktion kommt der Arbeit des Schweizerischen Roten Kreuzes zugute, vor allem armutsbetroffenen Familien in der Schweiz.

Sonderabfallsammlung

Am Samstag, 8. Mai 2021, findet von 09.00 bis 10.00 Uhr eine Sonderabfallsammlung vor dem Werkhof statt. Ein entsprechendes Flugblatt wurde heute in sämtliche Haushalte verteilt.

Bäramslweiher

GR Steiger informiert darüber, dass die Werk- und Umweltkommission (WeKo) der Sicherheitsfällung der ca. 30 Meter hohen Pappel sowie der in den Nussbaum hängenden Weide beschlossen hat. Die Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen (FBG) hat eine Offerte für Fr. 1'055.- eingereicht. Der Gemeinderat ist damit einverstanden.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Technischer Dienst, im Hause

Schreiben an: FBG, Bünweg 2, 4114 Hofstetten

Antrag zur Verbesserung des Fussgängerübergangs Ecke Witterswilerstrasse / Bahnweg

Wir haben einen Antrag von besorgten Eltern erhalten, die eine Änderung des Fussgängerübergangs bei der Ecke Witterswilerstrasse / Bahnweg wünschen. Die Kindergartenkinder müssen täglich die Kantonsstrasse passieren, viele Autos halten nicht an und fahren schneller als erlaubt. Damit die Kinder die Strasse sicher überqueren können, beantragen sie deshalb eine Änderung – ob dies eine Tempo 30 Zone ist, eine Fussgängerampel, eine Geschwindigkeitsschwelle oder etwas anderes lassen sie offen. Diesem Schreiben liegen ebenfalls noch 24 Unterschriften von Eltern bei, die den Antrag unterstützen.

GR Carruzzo informiert, dass der Zweckverband Schulen Leimental bereits darüber in Kenntnis gesetzt wurde. Sie wird sich mit der Familie, die uns das Schreiben zukommen liess, in Verbindung setzen und sie darüber informieren, dass das „Projekt“ Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen läuft und wir uns auch für eine Reduktion in diesem Abschnitt einsetzen. Da es sich bei der Witterswilerstrasse allerdings um eine Kantonsstrasse handelt, können wir dort nicht mitentscheiden.

Palettenhuber GmbH

Unsere Wischgutmulde steht auf der Parzelle 379, die der Gebr. Stöcklin & Co. AG gehört. Diese befindet sich direkt neben der Parzelle 1035 von Herrn Huber von der Palettenhuber GmbH. Dieser hat sich bei GR Steiger gemeldet und ihn angefragt, ob es wohl möglich wäre, unseren „Lagerplatz“ auf Parzelle 379 aufzugeben und unsere Wischgutmulde zu entfernen. Er möchte dieses Areal nutzen, um eine bessere Ordnung im Zufahrtsbereich zu seiner Liegenschaft zu ermöglichen. GR Steiger und R. Laffer vom Technischen Dienst haben sich die Situation vor Ort angesehen und könnten sich dies grundsätzlich vorstellen. Das Splitt-Silo wird so gut wie nie gebraucht und kann eigentlich entsorgt werden. Die Wischgutmulde braucht Platz und wir könnten die Entsorgung bei Herrn Huber kostenlos machen. Die Paletten, Bodenplatten, etc. dürften wir weiterhin auf der Parzelle lagern. All diese Punkte würden in einer Vereinbarung festgehalten werden. GR Steiger findet es eine sinnvolle Lösung und denkt auch, dass es finanziell interessant wäre, zahlen wir für den Muldentransport doch manchmal bis zu Fr. 500.-.

GP Sandoz denkt ebenfalls, dass es sich hierbei um eine Win-win-Situation handelt, weist aber darauf hin, dass die Vereinbarung auch durch die Gebr. Stöcklin & Co. AG als Grundeigentümer unterzeichnet werden muss. GR Steiger soll dies noch mit der Werk- und Umweltkommission (WeKo) besprechen und die Vereinbarung kontrollieren. Anschliessend können wir sie unterzeichnen.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Traktanden für die Gemeindeversammlung

Für die Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2021 sind nebst den üblichen Traktanden folgende vorgesehen:

- Projekt Gemeindezentrum – Beantragung eines Projektierungskredites von Fr. 70'000.-
- Vereinbarung Spitex
- Neue Statuten MUSOL
- ev. Statuten Alters- und Pflegeheim Wollmatt
- Einführung Tempo 30
- ev. Entwässerung Eggweg
- ev. Reglement zum Planungsausgleich

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi